

schon einzuwirken gesucht. Durch das unter großen parlamentarischen Schwierigkeiten zustande gekommene Gesetz vom 25. Juni 1900 ist eine Neuregelung der Materie erfolgt, die gegenüber dem früheren Rechtszustande zu einer nicht unwesentlichen Verbesserung der Strafbestimmungen geführt hat. Gerade der § 184 des Strafgesetzbuches ist durch eine Ausdehnung der Strafbarkeit auf bloße Vorbereitungs-handlungen zur Verbreitung unzüchtiger Schriften erheblich erweitert worden, und auch die dort angedrohten Strafen haben eine beträchtliche Verschärfung erfahren. Dadurch sollte ermöglicht werden, gegen die Verbreitung unzüchtiger Schriften schon in einem früheren Stadium einzuschreiten und auch schwerere Ausschreitungen mit der gebührenden Strenge zu ahnden. Ob das geltende Recht mit Rücksicht auf die bei der Anwendung jener Vorschriften gemachte Erfahrung im Interesse der Bekämpfung der Unsitlichkeit einer weiteren Ergänzung bedarf, wird bei der bereits in Angriff genommenen Revision des Strafgesetzbuches von neuem in Erwägung genommen werden. Ich habe Anordnung getroffen, daß die mit der Ausarbeitung eines vorläufigen Entwurfs für ein neues Strafgesetzbuch betraute Kommission von den Vorschlägen in dem Beschlusse des 27. Adels-tages Mitteilung erhält.

• Einen durchgreifenden Erfolg der Bestrebungen, die auf eine Besserung der vorhandenen Übelstände hingingen, kann ich mir übrigens nur versprechen, wenn die öffentliche Meinung sich mehr und mehr der Schäden bewußt wird, die insbesondere der heranwachsenden Jugend aus der überhandnehmenden Unsitlichkeit in Schrift und Bild drohen. Ich begrüße es daher, wenn die Deutsche Adelsgenossenschaft sich auch weiterhin zur Aufgabe stellen will, in diesem Sinne auf die öffentliche Meinung einzuwirken.

* **Der dritte Band von Bismarcks »Gedanken und Erinnerungen«.** — Durch die Zeitungen geht, unter Hinweis auf die Zuverlässigkeit der Quelle, folgende Berichtigung:

• Die in der »Tribuna« erschienenen und von einer Anzahl deutscher Blätter wiedergegebenen sogenannten »Enthüllungen« über den letzten Teil der Bismarckschen »Gedanken und Erinnerungen« (Memoiren) beruhen durchweg auf Erfindung. Dies gilt ganz besonders von den mitgeteilten Kapitelüberschriften des angeblich in Zürich befindlichen Manuskripts, welche sämtlich Wort für Wort falsch sind — woraus allein schon erhellt, daß es sich nicht um eine Abschrift des echten Manuskripts handeln kann — sowie von einem Einspruch des Kaisers und der ganzen weiteren »romantischen« Erzählung. — Das Manuskript des dritten Bandes von Bismarcks »Gedanken und Erinnerungen« befindet sich in sicherer Verwahrung. Die Veröffentlichung des Bandes kann auf Grund getroffener Vereinbarung erst in späterer, heute noch nicht näher zu bestimmender Zeit erfolgen.

* **»Ostermeß« und Jahresausstellung im Deutschen Buchgewerbehaus in Leipzig.** — Im Auftrage des Börsenvereins der Deutschen Buchhändler wendet sich der Vorstand des Deutschen Buchgewerbevereins in einem Rundschreiben an die Herren Verleger, sich an der bevorstehenden Ostermeß- und Jahresausstellung von Neuigkeiten ihres Verlages im Deutschen Buchgewerbehaus in Leipzig zu beteiligen. Zur Ausstellung kommen die seit Kantate 1907 erschienenen Neuheiten des Deutschen Buch-, Kunst-, Landkarten- und Musikverlags. Der Vorstand erinnert an den großen Erfolg dieser Ausstellungen, insbesondere im letzten Jahre, wo durch erfreulich reiche Besichtigung eine ziemlich vollständige Übersicht über die Jahreserzeugung geboten werden konnte.

Einsendungen von gebundenen oder kartonierten Exemplaren werden bis spätestens 10. Mai an die Geschäftsstelle des Deutschen Buchgewerbevereins, Leipzig, Deutsches Buchgewerbehaus, Dolzstraße 1, erbeten. Allen Sendungen sind Rechnungen mit Preisangaben (ord. und netto) beizufügen. Die Rücksendung erfolgt Mitte September 1908. Kosten erwachsen den Ausstellern nicht.

Die Ausstellung beginnt am Kantatesonntag 1908 (17. Mai) und endigt (Verlängerung vorbehalten) am 31. August 1908.

* **E. Gundlach, Aktiengesellschaft, Buch- und Stein-druckerei, Geschäftsbücher- und Papierwarenfabrik, Bielefeld.** — Dem Geschäftsbericht zufolge betrug im Jahre 1907 der Gewinn auf Waren- und Fabrikationskonto 383 066 M. (i. V.

363 052 M.). Bei 190 682 M. (188 404 M.) Generalunkosten und 59 963 M. (57 608 M.) Abschreibungen verbleibt ein Reingewinn von 144 380 M. (129 126 M.). Der am 12. Mai d. J. stattfindenden Generalversammlung soll die Verteilung einer Dividende von 8 Prozent (wie im Vorjahre) auf das auf 1 300 000 M. erhöhte Aktienkapital vorgeschlagen, 10 000 M. sollen wieder dem Spezial-Reservefonds zugeführt und 19 120 M. auf neue Rechnung vorgetragen werden.

In der Bilanz erscheinen unter den Aktiven folgende Posten: Debitoren 312 571 M., — Wechsel 40 359 M., — Kasse 8571 M., — Waren- und Materialbestände 337 387 M. Unter den Passiven: Kreditoren 189 190 M. Die gesamten Reserven belaufen sich nach den diesjährigen Zuwendungen auf 98 558 M.

* **Bücher-schenkung.** — Paul Henje hat, wie der »Frankfurter Zeitung« geschrieben wird, der K. Hof- und Staatsbibliothek in München ungefähr 600 Dramen der letzten Jahrzehnte, größtenteils Bühnenmanuskripte, und etwa 200 Werke der modernen schönen Literatur Italiens, zum großen Teil mit Widmungen der Autoren an Henje versehen, zum Geschenk gemacht.

* **Deutsche Goethe-Gesellschaft.** — Die diesjährige Generalversammlung der Deutschen Goethe-Gesellschaft ist für die erste Hälfte des Juni in Weimar in Aussicht genommen. Den Festvortrag hält Professor Dr. Albert Roester, der Leipziger Literaturhistoriker, über das Thema »Goethe und die Familie«. Als Festvorstellung im Hoftheater wird »Faust« in der neuen Weimarer Bearbeitung mit der Weingartnerischen Musik gegeben werden.

* **Neue Bücher, Kataloge etc. für Buchhändler:**

Evangelische Theologie. Antiqu.-Katalog No. 270 der Koebnerschen Buchhandlung u. Antiquariat in Breslau. 8°. 63 S. 1607 Nrn.

Verzeichnis mehrerer Bücher und Musikalien-Sammlungen, enthaltend: Belletristik. Deutsche und ausserdeutsche Literatur. Geographie. Geschichte. Kulturgeschichte. Kunst. Medizin. Musik. Naturwissenschaften. Orientalia. Pädagogik. Philologie. Philosophie. Prachtwerke. Technologie. Theologie usw. 8°. 85 S. 2622 S. — Versteigerung am 20.—23. Mai 1908 durch List & Francke in Leipzig.

In der ersten Abteilung des vorstehend verzeichneten Kataloges sind die Dubletten der Bibliothek eines bekannten Sammlers enthalten. Sie birgt viele alte Drucke, Erstausgaben, illustrierte Bücher und Kuriositäten, deren Wert der Bibliophile auch erkennen wird, obwohl nicht bei jedem Titel auf seine Seltenheit u. dgl. hingewiesen ist. Der 2. Teil des Katalogs bringt verschiedene kleinere Sammlungen aus verschiedenem Besitz, die fast alle Literaturgebiete streifen.

* **Beilage zum Börsenblatt.** — Der heutigen Nummer des Börsenblattes liegt als besondere Beilage der Geschäftsbericht des Vorstandes des Börsenvereins der Deutschen Buchhändler über das Vereinsjahr 1907/08 bei.

* **Neuigkeiten des deutschen Kunsthandels. April 1908.** — Der heutigen Nr. 99 des Börsenblattes liegt das gewohnte Verzeichnis bei:

• Neuigkeiten des deutschen Kunsthandels nebst den wichtigsten Erscheinungen des Auslandes. Monatliches Verzeichnis, bearbeitet vom Deutschen Buchgewerbeverein. Verlag des Börsenvereins der Deutschen Buchhändler zu Leipzig. Nr. 4. April. Ausgegeben zu Leipzig am 30. April 1908.

Sprechsaal.

(Ohne Verantwortung der Redaktion; jedoch unterliegen alle Einsendungen den Bestimmungen über die Verwaltung des Börsenblattes.)

Aufbewahrung von Musikalien.

Wer von den Herren Kollegen könnte uns bei Neuanschaffung von Material zur Aufbewahrung von Musikalien mit praktischen Vorschlägen zur Hand gehen? Direkten Mitteilungen, wofür Porto gern vergütet wird, sehen mit Dank entgegen

Otto Radke's Nachf.,
Essen-Ruhr.